



ZELL · SEE

DER HIPPOLYT



Bauprojekte 2018

Straßensanierungen, Straßenbau und Wasserversorgung

Gestaltungsbeirat

Nachbesetzung im Zeller Gestaltungsbeirat

Chronik: Das Jahr der Jubiläen

90 Jahre Stadt Zell am See und viele Jubiläen mehr

Liebe Zellerinnen und Zeller!

Tief verschneit hat sich der Winter bisher präsentiert, daher gilt mein erster Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Wirtschaftshofes, welche immense Arbeitsstunden, gerade während der Jänner-Niederschläge leisteten. 160 Straßenkilometer auf gemeindeeigenem Grund müssen freigezuräumt werden, damit der Straßenverkehr und auch die Einsatzfahrzeuge überall zufahren können. Parkende Autos sowie illegale Schneelagerung auf öffentlichen Flächen durch Hausmeisterdienste und Private erschweren hierbei diese Arbeit immens. Daher an alle Bürgerinnen und Bürger, die Verständnis zeigen, ein herzliches Dankeschön.

90 Jahre Stadterhebung Zell am See und 90 Jahre Eröffnung der Schmittenhöhe-Seilbahn wurden am 23. Februar 2018 offiziell gefeiert. Über das Jahr 2018 verteilt werden von der Schmittenhöhebahn AG und auch von der Stadtgemeinde Zell am See noch mehrere Veranstaltungen folgen, um dieses Jubiläum auch gebührend zu würdigen. Gemeinsam haben sich 1928 die Schmittenhöhebahn AG und die Stadtgemeinde Zell am See auf den Weg gemacht, unseren Ort touristisch auszurichten. Über die vergangenen Jahrzehnte ist dies den Beteiligten auch gut gelungen und auch die Zukunft dieser erfolgreichen Zusammenarbeit wurde durch das gemeinsame Feiern deutlich bekräftigt.

„Gletscher, Berg und See“ sind das natürliche Kapital, das wir als Ort und Region von der Schöpfung mitbekommen haben. Das Miteinander hängt aber von uns Menschen, uns Bürgerinnen und Bürgern ab.

Daher erfüllt es mich mit Freude und Stolz, dass auch die beiden Jubiläumsvereine Freiwillige Feuerwehr Zell am See und Bürgermusik Zell am See gemeinsam mit uns am 04.05.2018 und 05.05.2018 ihre Jubiläen begehen. Die Bevölkerung ist hierzu herzlichst eingeladen.

Zell am See ist eine der aktivsten e5-Gemeinden im Bundesland Salzburg. Daher freut es mich, dass wir am 20. Februar 2018 mit einem zusätzlichen e5 ausgezeichnet wurden und, dass ich Österreich bei der „Urban Future global Conference“ als Vertreter der Kleinststädte international vertreten durfte.

Weiters ist es eine große Ehre, dass sich der Herr Bundespräsident, nachdem er beim 67. Städtetag nicht kommen konnte, für den 09. März 2018 auf einen Kurzbesuch in Zell am See angesagt hat. Dies betrachte ich als eine große Wertschätzung unserer Stadt gegenüber.

Während der Wintermonate konnte unser Mobilitätskonzept „Smart City“ fertig erarbeitet werden. Dies wird im Internet zur Einsicht, Ergänzung und Befragung offengelegt.

Hierbei können Sie noch diverse Wünsche und Anregungen einbringen, die von einem externen Sachverständigen, Dipl. Ing. Helmut Koch von „komobile“, eingearbeitet werden.

Mich freut es, dass dieses Konzept noch vor der Landtagswahl 2018 fertig wird, sodass dem zukünftigen im Land für das Verkehrsressort Verantwortlichen die Ergebnisse präsentiert werden können. Dieses Konzept ist das Erste, welches auch regional und landesweit mit den dortigen Mobilitätskonzepten akkordiert ist.

Politisch werden die nächsten Wochen von den kommenden Landtagswahlen geprägt sein.

Ich darf mich bei den Gemeindefraktionen für die gute Zusammenarbeit herzlichst bedanken. Wir haben uns durch die Nationalratswahlen nicht von unserem gemeinsamen Weg der ordentlichen Sachpolitik abbringen lassen und werden diesen Weg auch nicht aufgrund der Landtagswahlen verlassen. Ich ersuche Sie alle vom Wahlrecht Gebrauch zu machen und eine für Sie „sachlich richtige“ Entscheidung zu fällen. Schlussendlich werden die gewählten Landesvertreter die nächsten 5 Jahre die Rahmenbedingungen auch für unsere Stadt gestalten und verantworten.

Liebe Zellerinnen und Zeller, ich wünsche Ihnen noch einen guten Winterausklang und viel Freude am „Erwachen der Natur“. Zahlreiche Feste und Veranstaltungen stehen im Frühjahr 2018 am Programm, die sicherlich ausreichend Möglichkeit für Begegnungen und gemeinsame Treffen bieten.

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen



Euer Bürgermeister
Peter Padourek, M. A.



Personalangelegenheiten der Stadtgemeinde Zell am See

Rathaus – Assistentin des Stadtamtsleiters

Iris Ortner widmet sich seit 09.02.2018 ihrem neuen Projekt „Managerin eines erfolgreichen kleinen Familienunternehmens“.

Damit sie sich in Ruhe und voll und ganz auf ihre neue Herausforderung konzentrieren kann, wird sie vorübergehend eine Pause vom Büroleben einlegen.

Wir dürfen uns auf diesem Weg herzlich bei Iris Ortner für ihren stets flexiblen Einsatz und ihr überaus großes Engagement sowie ihre ausgezeichnete Arbeit bedanken und wünschen ihr alles Gute für ihre neue Aufgabe.

Als neue Mitarbeiterin bzw. Nachfolgerin dürfen wir Frau **Sabine Feiersinger**



Foto Christine

herzlich begrüßen und sie Ihnen kurz vorstellen: Frau Sabine Feiersinger besuchte während ihrer Schullaufbahn 5 Jahre lang die HAK in Wels, wo sie auch maturierte.

Unter anderem war sie in der Zeit von 1987 bis 2012 als Assistentin der Geschäftsleitung tätig, zuletzt hat sie im Verkauf gearbeitet und ist nunmehr seit 01.02.2018 bei der Stadtgemeinde Zell am See beschäftigt.

Das Redaktionsteam wünscht Sabine Feiersinger einen guten Start und viel Erfolg bei der Ausübung ihrer neuen beruflichen Herausforderung.

Die Bauprojekte der Stadtgemeinde im Frühjahr & Sommer 2018

In der Stadtgemeinde Zell am See sind bis zum Sommer wieder diverse Neubauten und Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Infrastruktureinrichtungen geplant, über die wir gerne informieren wollen.



Straßensanierungen:

Die alljährlich erforderlichen Deckensanierungen aufgrund von Frostschäden werden bis Mitte Juni im gesamten Gemeindegebiet nach Bedarf vorgenommen. Detaillierte Informationen zu den betroffenen Straßenabschnitten werden rechtzeitig vor Baubeginn auf der Homepage der Stadtgemeinde veröffentlicht.

Straßenbau:

In Thumersbach wird im Bereich der Einfahrt in die Talstraße der Fußweg von der Bushaltestelle bis zur Volksschule neu organisiert und sind dafür Umbauarbeiten im Bereich der Kreuzung und der Verkehrsinsel notwendig. Im Bereich der Zufahrt zur Altstoffsammelstelle erfolgt eine Sanierung des Pocherweges.

In Schüttdorf ist beim Schüttgutweg die Erneuerung der Tragdecke geplant, nachdem die Arbeiten für den Neubau der Wildbachsperre abgeschlossen sind. Die Sportplatzstraße wird von der Alfred-Kubin-Straße bis zum Sportplatz inklusive Regenwasserkanal saniert. In der Birkenstraße erfolgt eine Straßensanierung inklusive Einbauten im westlichen Bereich.

Entlang der Schmittenstraße ist eine abschnittsweise Gehsteigsanierung sowie der Austausch der Beleuchtung geplant. Der Schmittenweg wurde 2017 im östlichen Bereich verbreitert und 2018 wird in diesem Abschnitt eine Tragdecke aufgebracht und die Straßenbeleuchtung

erneuert. Der Abschnitt von der Brücke über den Köhlergraben bis zur Schmittenstraße wird ebenfalls saniert.

Im Ortszentrum sind wieder Pflasterinstandhaltungsmaßnahmen in der Seegasse und am Stadtplatz notwendig.

Im Bereich des Wohnbauprojektes „Sonnergarten Limberg“ werden bis zum Sommer die Bauarbeiten für die neue Geh- und Radwegunterführung zur Querung der B168 abgeschlossen werden.

Im Zuge dieser Arbeiten wird im Bereich der B168 die bestehende Verrohrung des Langackergrabens erneuert und der Querschnitt vergrößert. Parallel zur Verrohrung wird eine neue Verbindungsleitung für die Wasserversorgung Richtung Golfstraße mit verlegt und entlang der B168 wird im Bereich Tauernstüberl die bestehende Wasserleitung ausgetauscht.

Im Bereich der Mayereinödsbrücke wird im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes die Brücke erneuert und ein Kreisverkehr zur Anbindung der Kaprunerstraße und der Salzacherstraße errichtet. Im Zuge dieser Baumaßnahme werden von der Gemeinde die erforderlichen Infrastruktureinrichtungen mit verlegt.

Wasserversorgung:

Für den Ausbau und die Instandhaltung der Trinkwasserversorgung der Stadtgemeinde Zell am See sind 2018 wieder



Investitionen in der Höhe von insgesamt circa € 600.000,- budgetiert, die in nachstehenden Bereichen investiert werden:

Die Sanierung des Hochbehälters am Keilberg wird abgeschlossen und beim Hochbehälter Sonnberg werden diverse Installationen und die Behälterauskleidung erneuert. Im Bereich des Bahnüberganges in Prielau muss unter den Gleisanlagen die bestehende Wasserleitung erneuert werden, was mittels einer sogenannten Spühlbohrung erfolgen wird. Damit ist der Leitungsaustausch vom Grundwasserwerk Prielau bis zur Dr.-Müller-Promenade abgeschlossen.

Schmutzwasser- und Regenwasserkanalisation:

Im Bereich der Schmutzwasser und Regenwasserkanalisation werden für die erforderlichen Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten € 300.000,- investiert und wird, soweit es möglich ist, mit grabungslosen Sanierungsverfahren gearbeitet.

Die Stadtgemeinde ist um eine zügige Umsetzung aller Baumaßnahmen im Bereich der Infrastruktur bemüht und wir danken allen Anrainern und betroffenen Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis bei unvermeidlichen Behinderungen.

Detaillierte Informationen unter:

www.zellamsee.eu.

DI Mag. (FH) Silvia Lenz

Einladung zum Sprechtag für Teilabänderung Flächenwidmungsplan und Abänderung Bebauungsplan Grundstufe im Bereich „Einödsiedlung – Einöd“ (Öffentlichkeitsarbeit)

Die Stadtgemeinde beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan im Bereich „Einödsiedlung – Einöd“ bei gleichzeitiger Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe abzuändern.

In der gegenständlichen Umwidmung wird der Flächenwidmungsplan an die Gegebenheiten nach der Umsetzung der Baumaßnahmen bzw. der Straßenführung angepasst.

Für die geplanten Änderungen des Flächenwidmungsplanes wurde durch den Ortsplaner der Stadt Zell am See, Arch. DI Martin Lenglachner, ein Planungsbericht und durch Arch.

DI Nikolaus Schwaiger und Arch. DI Hanns Peter Köck ein Bebauungsplan der Grundstufe erstellt.

Die Änderungen des Flächenwidmungsplanes als auch der Bebauungsplan sollen anlässlich eines Sprechtages vorgestellt werden.

Der Sprechtag findet **am 04.04.2018 um 13.00 Uhr im Rathaus der Stadtgemeinde Zell am See, Sitzungszimmer 3. Stock** statt und steht die Bauverwaltung für Rückfragen zur Verfügung.

Infos zur Landtagswahl am 22. April 2018

Die Salzburger Landesregierung hat mit Verordnung vom 01.02.2018, LGBl. Nr. 20/2018 die Wahl des Salzburger Landtages ausgeschrieben und als Wahltag den 22.04.2018 festgesetzt. Als Stichtag wurde der 08.02.2018 bestimmt

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (08.02.2018) in einer Gemeinde des Landes Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben, die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, spätestens am Wahltag (22.04.2018) das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahlzeit

Die Wahlzeit wurde von der Gemeindewahlbehörde in Zell am See von 07.00 bis 15.00 Uhr festgelegt.

Amtliche Wahlinformation

Rechtzeitig vor dem Wahltag erhält jeder/jede Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation mit detaillierten Informationen per Post zugestellt. Aus dieser Mitteilung ist neben weiteren Informationen das jeweilige Wahllokal, die Wahlzeit, Name und Anschrift der/des Wahlberechtigten sowie die laufende Zahl aus dem Wählerverzeichnis ersichtlich.

Nehmen Sie bitte zur Wahl nach Möglichkeit den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit. Sie erleichtern dadurch ganz wesentlich die Arbeit der Wahlbehörden.

Wichtig: Die Wählerverständigungskarte ist kein Ausweisdokument!

Wahlkarten

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein das eigene Wahllokal aufzusuchen, so haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Der Antrag kann schriftlich oder mündlich gestellt werden und muss spätestens am Donnerstag, 19.04.2018, während der Amtsstunden bei der Gemeinde, einlangen. Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich. Bei einem mündlichen Antrag ist die Identität durch ein Dokument nachzuweisen, bei einem schriftlichen Antrag kann die Identität, soweit der Antrag im Fall einer elektronischen Einbringung nicht digital signiert ist, auch auf andere

Weise, insbesondere durch Angabe der Passnummer oder Kopie eines Lichtbildausweises glaubhaft gemacht werden.

Duplikate für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten oder weitere amtliche Stimmzettel dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden.

Stimmabgabe mittels Wahlkarte

Wahlberechtigte, für die eine Wahlkarte ausgestellt worden ist, können ihr Wahlrecht sofort ausüben und den Stimmzettel unmittelbar nach Erhalt der Wahlunterlagen ausfüllen und die verschlossene und unterschriebene Briefwahlkarte bei der Gemeinde wieder abgeben. **Wahlkarten müssen in Zell am See bis spätestens 22.04.2018, 15.00 Uhr (Schließung des letzten Wahllokals) bei der Gemeinde einlangen.**

Änderung Wahllokale

Die **Wahllokale** für den **Sprenkel 6** (Bruckberg) und **Sprenkel 7** (Schütteldorf-West) wurden **geändert** und sind nunmehr in der Polytechnischen Schule, Schulweg 5 untergebracht (bisher Volksschule Schütteldorf, Schulweg 3).

Anton Unterluggauer

Nachbesetzung im Zeller Gestaltungsbeirat

In der Stadtgemeinde Zell am See ist zur architektonischen Qualitätssicherung seit mittlerweile 32 Jahren ein Gestaltungsbeirat tätig. Der Gestaltungsbeirat besteht aus drei Architekten und die Geschäftsführung obliegt der Bauverwaltung. Um ein möglichst unabhängiges Gremium zu schaffen, ist die Gemeinde bestrebt keine ortsansässigen Planer in den Beirat aufzunehmen. Die Mitglieder werden für jeweils 9 Jahre bestellt und übernehmen in den letzten 3 Jahren ihrer Mitwirkung die Funktion des Vorsitzenden. Mit Jahresbeginn 2018 ist Arch. Karl Thalmeier aus dem Beirat ausgeschieden und wurde Arch. Wolfgang Maul aus Salzburg als neues Mitglied begrüßt. Den Vorsitz übernimmt für die nächsten 3 Jahre Arch. Thomas Lechner aus Altmühl. Arch. Georg Huber aus Salzburg arbeitet seit 3 Jahren im Beirat.

Die wesentliche Aufgabe des Zeller Gestaltungsbeirates ist die architektonische Entwicklung der Stadt und die Qualität der Planungen zu sichern und nachhaltig zu begleiten. Trotz der Vielfalt der

Projekte und der Kürze der zur Verfügung stehenden Beurteilungszeit, kommt es vorrangig darauf an, zum jeweiligen Ort und zur jeweiligen Bauaufgabe die "richtige" architektonische Antwort zu finden. Die Förderung zeitgemäßer Baukultur und die harmonische Einbindung in die bestehenden Strukturen steht dabei im Vordergrund. Der Diskurs mit den Planern erfolgt durch Argumentation. Anregungen führen sehr häufig zu einer Weiterentwicklung der Projekte, die auch die Bauherren und Projektanten nach anfänglicher Skepsis meist positiv bewerten. Die Sitzungen des Gestaltungsbeirates finden alle 2 Monate statt und die Kosten werden von der Stadtgemeinde Zell am See getragen.



Im Bild (v.l.n.r.): Arch. DI Georg Huber, Bgm. Peter Padourek M.A., Arch. DI Karl Thalmeier, Vizebgm. Karl Weber, DI Mag. (FH) Silvia Lenz, Arch. DI Wolfgang Maul, Arch. DI Thomas Lechner bei der Ausstellung „ZellArt“

Der Gestaltungsbeirat ist ein wichtiges unabhängiges Beratungsinstrument, das als Fachgremium den Bürgermeister als Baubehörde berät und unterstützt und für den Bauherren den Vorteil bietet, dass eine fachliche und externe Begutachtung sich positiv auf die Planungsqualität auswirkt. Mit dem Gestaltungsbeirat und dem damit verbundenen Diskurs der Bauprojekte wird ein wichtiger Beitrag zur Baukultur in unserer Stadtgemeinde geleistet.

DI Mag. (FH) Silvia Lenz

Voranschlag 2018 der Stadtgemeinde Zell am See

Am Montag, 12. Dezember 2017 wurde der Voranschlag 2018 in der Sitzung der Gemeindevertretung beschlossen.

Der Voranschlag des Rechnungsjahres 2018 beträgt im **ordentlichen Haushalt € 36.775.600,-** im **außerordentlichen Haushaltes € 7.384.500,-**.

Neben der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und damit verbunden, den Einnahmen aus dem Finanzausgleich, sind die gesetzlichen Maßnahmen und Vorgaben von Bund und Land von großer Bedeutung für die Gemeindefinanzen. Durch die Zuweisung neuer oder die Übertragung bestehender Aufgaben ohne ausreichende und langfristige Abgeltung, entstehen den Gemeinden immer höhere Ausgaben, wie etwa im Bereich der Jugendwohlfahrt oder im Bereich der schulischen Nachmittagsbetreuung. Daneben umfasst der sogenannte „graue Finanzausgleich“ auch Mindereinnahmen aus den Ertragsanteilen, wie dies zum Beispiel durch die Steuerreform (Senkung

der Lohnsteuer) der Fall war.

Für das **Krankenhaus Zell am See** ist ein Betrag von € 1,2 Mio. (voraussichtlicher Betriebsabgang 2017) im Budget vorgesehen. Zusätzlich ist an das Land für die Sonderkrankenanstalten (St. Veit und Doppler Klinik) ein Betrag zum Salzburger Gesundheitsfondsgesetz von € 600.000,- zu leisten.

Bei den **Kindergärten** ist für 2018 ein Abgang von rund € 900.000,- budgetiert, bei den Pflichtschulen sogar € 1.200.000,-. Auch für den Betrieb der Seniorenwohnanlage ist ein großer Abgang in Höhe von € 758.000,- im Voranschlag berücksichtigt.

Wie schon in den letzten Jahren erhöhen sich die Ausgaben für die **Soziale Wohlfahrt**, darunter fallen neben der Sozialhilfe (€ 0,8 Mio.) vor allem die Behindertenhilfe (€ 0,9 Mio.), die Mindestsicherung (€ 0,32 Mio.) und die Jugendwohlfahrt (€ 0,16 Mio.). In Summe sind dies bereits gesamt € 2.180.000,-. Die Auswirkungen der Ab-

schaffung des Pflegeregresses werden sich erst ab Mitte des Jahres 2018 zeigen. Aber alle Berechnungen und Schätzungen deuten darauf hin, dass es zu massiven Mehrbelastungen der Gemeinden kommen wird.

Wer für diese Kosten aufkommen wird, steht noch in den Sternen!

Kapital- und Zinsendienst

Der Kapital- und Zinsendienst beläuft sich im Jahre 2018 voraussichtlich auf € 1.291.500,-. Der Anteil des Schuldendienstes am ordentlichen Haushalt beträgt 3,82%. Die Leasingverpflichtungen betragen im Jahr 2018 € 273.300,-. Für das Jahr 2018 sind Zinszahlungen in Höhe von € 105.700,- vorgesehen. Der Gesamtschuldenstand der Stadtgemeinde Zell am See mit den ausgegliederten Betrieben (Tauernkliniken GmbH, FREGES, PKR Ritzensee, Congress Center GmbH), den Leasingverpflichtungen und Haftungen wird im Jahr 2018 den Höchststand von € 33,28 Mio. erreichen.

Schulden, Leasingverpflichtungen, Rücklagen und gegebene Darlehen			
Stand:	01.01.2018	31.12.2018	Veränderungen +/-
Eigene Bankdarlehen	15.542.300,-	18.531.500,-	+2.989.200,-
Leasingverpflichtungen, Bardarlehen	9.830.600,-	9.557.300,-	- 273.300,-
Rücklagen	-5.242.500,-	-1.719.500,-	-3.823.000,-
Gegebene Darlehen	-233.000,-	-245.000,-	+12.000,-
Wertpapiere	-822.000,-	-822.000,-	0,-

Die **Gebühreneinnahmen** (Gebühren für die Benutzung von Gemeindeeinrichtungen) liegen 2018 mit € 6.117.500,- um € 75.000,- über jenen des Vorjahres. Diese Steigerung resultiert aus den Erhöhungen der Wasser-, Kanal- und Müllabfuhrgebühren. Allein 48,22 % bzw. € 2,95 Mio. der Gebühreneinnahmen werden für die Gewährleistung der Abwasserentsorgung erzielt, 27,46 % bzw. € 1,68 Mio. für die Durchführung der Müllentsorgung und 21,90 % bzw. € 1,34 Mio. für die Sicherung der Wasserversorgung. Diese drei kommunalen Dienstleistungen zusammen sind für rund 97,95 % der Gebühreneinnahmen verantwortlich. Gebühren werden für Leistungen eingehoben, zu welcher die Gemeinde gemäß Finanzausgleichsgesetz gesetzlich verpflichtet ist.

Ordentlicher Haushalt 2018

(in Mio. €)

Ausgaben	36,78
1. Vertretung, Verwaltung	2,96
2. Öffentl. Ordnung, Sicherheit	0,77
3. Unterricht, Erziehung, Sport	4,63
4. Kunst, Kultur, Kultus	0,33
5. Soziale Wohlfahrt	2,64
6. Gesundheit	2,34
7. Strassen- u. Wasserbau, Verkehr	2,19
8. Wirtschaftsförderung	2,28
9. Dienstleistungen	16,42
10. Finanzwirtschaft	2,22



Investitionen im außerordentlichen Haushaltes 2018 (in €)	
Investitionen der Wasserversorgung	1.570.000,-
Straßenneubauten, Gehsteige	1.470.000,-
Seniorenwohnheim, Sanierung 1. Etappe	1.150.000,-
Feuerwehr, Fahrzeugankauf	621.500,-
Hochwasserschutz	555.000,-
Bauvorhaben Limberg und Jugendraum	420.000,-
Geh- und Radweg Limberg, Baukosten	335.000,-
Projekt Ronachkopf, Baukosten	200.000,-
Fahrzeugankauf Straßenreinigung	205.000,-
Grundankauf Naturschutzgebiet	168.000,-
Sportplatz Kunstrasenplatz	160.000,-
Kanalbauvorhaben	150.000,-
Musikpavillon, neue Bestuhlung	100.000,-
WC Anlagen Postplatz und Congress Center	100.000,-
Hochwasserschutz Bruckbergkanal	75.000,-
Straßenbeleuchtung	70.000,-
Bergrettung, Neubau Stützpunkt, Planungskosten	35.000,-
Gesamtkosten	7.384.500,-

Unter den **„Abgabenerträgen“** der Gemeinden versteht man die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sowie Kommunalsteuer und Grundsteuer, die direkt von den Gemeinden eingehoben werden, auch Interessentenbeiträge (z.B. Kanal- und Wasseranschlussgebühren). Fremdenverkehrsabgabe und sonstige Abgaben fallen auch in diese Kategorie.

Die wichtigsten Gemeindeeinnahmen 2018

Bundesertragsanteile	10.300.000,-
Kommunalsteuer	4.450.000,-
Grundsteuer B	1.580.000,-
Kanalbenutzungsgebühren	2.950.000,-
Wasserbezugsgebühren	1.340.000,-
Seniorenheimgebühren	2.610.000,-
Müllabfuhrgebühren	1.680.000,-
Parkgebühren	465.000,-
Grabgebühren	115.000,-
Kindergartenbeiträge	85.000,-

Gebühreneinnahmen 2018

Kanalgebühr	2.950.000,00	48,22 %
Müllgebühr	1.680.000,00	27,46 %
Wassergebühr	1.340.000,00	21,90 %
Grabgebühr	115.000,00	1,88 %
diverse Gebühren	32.500,00	0,53 %
Gesamt	6.117.500,00	100,00 %



10 Jahre Caritas Streetwork Pinzgau

Streetwork Pinzgau blickt auf zehn bewegte und spannende Streetwork-Jahre zurück. Die Einrichtung der Caritas Salzburg wurde im Februar 2007 ins Leben gerufen, wobei unter anderem die Stadtgemeinde Zell am See dieses Projekt bereits von Beginn an tatkräftig unterstützt.

Insgesamt entstanden seither 23.142 Kontakte zu Jugendlichen. Die Beratungen bzw. Begleitungen in diesen 10 Jahren belaufen sich auf 1.778.

In Zell am See konnten im Jahr 2017 633 persönliche Kontakte (m: 374, w: 259) gezählt werden. Von den insgesamt 1.754 Kontakten über mediale Kanäle fanden mindestens 1 Drittel mit Zeller Jugendlichen statt. Die Beratungszahlen im Jahr 2017 belaufen sich im Raum Zell am See auf 74 Soforthilfen bzw. Einzelberatungen, wobei die meisten Beratungen mit den Jugendlichen in der Altersstufe 14 – 16 Jahre stattfanden.

Im Oktober 2017 fand ein Fest mit den Kooperationspartnern statt, bei dem die Einrichtung gebührend gefeiert wurde.

Was ist Streetwork?

Streetwork ist eine aufsuchende, soziale Arbeit im niederschweligen Bereich. Was heißt das? Jugendliche werden dort aufgesucht, wo sie sich aufhalten. Dabei steht das Wort „Straße“ als Synonym für ihre Aufenthaltsorte und Lebenswelten.

Information und Hilfe wird so direkt vor Ort angeboten, ohne dass Jugendliche Hürden überwinden müssen. Die Arbeit der Streetworkerinnen richtet sich an einzelne Jugendliche sowie an Gruppen, die das bestehende Hilfesystem nicht in Anspruch nehmen oder nehmen können. Des Weiteren sieht sich Streetwork als Sprachrohr der Jugend. Dabei geht es darum, die Interessen der Jugendlichen zu vertreten und auf ihre Lebenswelt aufmerksam zu machen. Dies kann unter anderem durch Projekte und Präventionsarbeit bei Festen (z.B. in Zell 2017: Fotoprojekt, Maifest, Sommerfest in Schüttdorf, Mittwochsfeite, Seefest und Offener Himmel, jeweils mit alkoholfreier Cocktailbar etc.), gewährleistet werden. Im vergangenen Jahr wurden erneut Workshops mit dem Klarsichtkoffer zum Thema Alkohol, Tabak und Sucht angeboten. (2 Klassen der MMS Zell am See)

„Zuhören-Dasein-Begleiten-Unterstützen-Beraten – Streetwork!“

Streetwork bietet professionelle und kostenlose Beratung für Jugendliche im Alter von ca. 14 bis 18 Jahren zu allen möglichen Themen bzw. Fragestellungen. Diese reichen von den Themenbereichen „Arbeit“, über „Ausbildung“ bis hin zu „Problemen in der Familie“, „Gewalt“ und „Sucht“. Streetwork ist freiwillig und anonym. Es muss kein Name angegeben



Foto: Streetwork

werden. Vertraulichkeit wird groß geschrieben – alles, was besprochen wird, bleibt zwischen den Streetworkerinnen und den Jugendlichen. Die Streetworkerinnen stehen immer an der Seite ihrer KlientInnen. Die Jugendlichen werden auf Wunsch auch bei Behördengängen oder beim Besuch von Beratungseinrichtungen begleitet. Neu ist, dass Streetwork Pinzgau seit Winter 2017 nun regelmäßig in der Polytechnischen Schule in Zell am See Beratungszeiten anbietet. Weiters besteht im Einzelfall die Möglichkeit, im Caritaszentrum in Zell am See einen Raum für Beratungsgespräche zu nutzen. Flexible Beratungszeiten werden den Jugendlichen nach Vereinbarung mind. zwei Mal im Monat angeboten.

Streetwork Pinzgau wird gefördert von:

Land Salzburg, Abteilung Kinder- und Jugendhilfe, Stadtgemeinde Zell am See, Stadtgemeinde Saalfelden am Steinernen Meer und Gemeinde Leogang

Gastbeitrag

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadtgemeinde Zell am See gelangt die Stelle einer/eines

FerialpraktikantIn für die Schulkinderferienbetreuung

zur Besetzung.

Betreuungszeitraum:

09.07.2018 bis 03.08.2018 (= 4 Wochen)

Dienstzeiten:

montags bis freitags, 07.00 bis 14.00 Uhr
(= 32,5 Wochenstunden)

Zu betreuende Kinder:

Volksschulkinder (6 bis 10 Jahre)

Anstellungserfordernisse:

Pädagogische Ausbildung oder in pädagogischer Ausbildung (Kindergartenpädagogik, Studiengang für das Lehramt an Volksschulen oder gleichzuhaltende pädagogische Ausbildung).

Weiters wird erwartet:

Organisationstalent, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Kreativität, sicheres Auftreten und höfliche Umgangsformen. Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes.

Interessierte BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des in der Personalverwaltung der Stadt Zell am See oder im Internet unter www.zellamsee.eu erhältlichen Bewerbungsbogens bis **spätestens 15.03.2018** bei der Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, einzureichen. Für Detailfragen steht Ihnen der Stadtamtsleiter, Mag. Josef Jakober, Tel. 06542 / 766-112, gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten Streetwork-Büro:

Mo 16.00 – 18.00 Uhr · Do 17.00 – 19.00 Uhr

Beratungszeit:

Mi 13.00 – 15.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Kontakt:

Lofererstraße 36, 5760 Saalfelden
streetwork.saalfelden@caritas-salzburg.at

Facebook / Instagram: Streetwork Pinzgau

Snapchat: Streetworkpinz

Tel.: 0676 / 84 82 10 390 (Jacqueline)

Tel.: 0676 / 84 82 10 391 (Theresa)



Kindergarteneinschreibungen für das Kindergartenjahr 2018/2019

Nachfolgend geben wir die Termine zur Kindergarten-Anmeldung für das Kindergartenjahr 2018/2019 bekannt:

Einschreibefrist:

Mo, 05.03.2018 und Di, 06.03.2018

Der Kindergartenbesuch ist für Kinder (5-Jährige) im Jahr vor Schulbeginn verpflichtend.

Folgende Unterlagen sind mitzubringen:

- Ausgefülltes Anmeldeformular
- Geburtsurkunde des Kindes
- Impfzeugnis bzw. Mutter-Kind-Pass
- Arbeitsbestätigung bei ganztägigem Kindergartenbesuch

Für zu spät abgegebene Anmeldungen besteht keine Gewähr, im Herbst einen Kindergartenplatz zu bekommen. Das Kind sollte zur Anmeldung mitkommen.

Sollte Ihr Kind während des Kindergartenjahres 2018/2019 das dritte Lebensjahr vollenden und während des Kindergartenjahres einen Betreuungsplatz in einen der Zeller Kindergärten benötigen, so ist der Betreuungsbedarf bei der Kindergarteneinschreibung am 05.03. bzw. 06.03.2018 anzumelden und bekannt zu geben.

Fotos: Kindergärten Zell am See



Kindergarten	Leiterin	Telefonnummer	Terminvereinbarung für Kindergarteneinschreibung	Telefonische Erreichbarkeit
Kindergarten Bergstraße	Stefanie Heinz	0664 / 88 37 4298	tel. Terminvereinb. erforderlich!!!	Mo & Di zw. 13.00 und 15.00 Uhr
Kindergarten Porscheallee	Eva Hutter (Krabbelgruppe/AEG) Katrin Schwab (Kindergarten)	0664 / 88 37 4301 0664 / 88 37 4303	tel. Terminvereinb. erforderlich!!!	Mo & Di zw. 13.00 und 15.00 Uhr
Kindergarten Schulweg	Birgit Mayer-Berger	0664 / 88 37 4299	tel. Terminvereinb. erforderlich!!!	Mo – Fr zw. 07.30 und 08.30 Uhr
Kindergarten Thumersbach	Andrea Hofer	06542 / 72 021	--	--

Zell am See zeigte großes Herz für kleine Kinder

Beim Weihnachtseislaufen wurden mehr als € 3.100,- für Salzburger Kinderkrebshilfe gesammelt

Zahlreiche Fans des Schlittschuhlaufens kamen am 24.12.2017 in Zell am See voll auf ihre Kosten. Auch heuer wurde ein weihnachtliches Charity-Eislaufen in der Zeller Eishalle veranstaltet. Hunderte Leute nutzten die Gelegenheit, bei freiem Eintritt übers Eis zu flitzen und gleichzeitig für den guten Zweck zu spenden. Die Einnahmen aus dem Schlittschuhverleih und freiwillige Spenden kamen der Salzburger Kinderkrebshilfe zugute.

Die Eislauf-Aktion wurde wie im vergangenen Jahr vom Freizeitzentrum Zell am See und der Salzburger Sparkasse in Zell am See organisiert. Die Salzburger

Sparkasse verdoppelte den Erlös von € 1.560,-. Heide Janik, Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe, bedankte sich für die großartige Spende über € 3.120,-. „Ein herzliches Dankeschön den vielen spendierfreudigen Eisläuferinnen und Eisläufern sowie allen anderen Beteiligten und Unterstützern. Mit dem Geld greifen wir krebserkrankten Kindern und deren Familien auch im neuen Jahr finanziell unter die Arme, um eine bestmögliche medizinische Versorgung zu garantieren“, sagte Heide Janik.

Sehr zufrieden mit der Charity-Aktion war auch Geschäftsführer Mag. Oliver Stärz (Freizeitzentrum Zell am See): „Das Weihnachtseislaufen in Zell am See kombiniert weihnachtlichen Winterspaß mit der Möglichkeit gleichzeitig etwas Gutes zu tun. Gemeinsam mit der Salzburger Sparkasse als Partner war es uns ein Anliegen, jene Kinder und Familien zu unterstützen, die unsere Hilfe dringend brauchen können.“



Im Bild (v. l.n.r.): Mag. Oliver Stärz (Geschäftsführer des Freizeitentrums Zell am See), Birgitt Lechner (Filialeleiterin der Sparkasse Zell am See), Peter Prugger, MIB, (Leiter des Sparkassen-Firmenkundenzentrums Pinzgau) und Peter Padourek, M.A. (Bürgermeister von Zell am See) bei der Übergabe des Spendenschecks in der Sparkasse Zell am See.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Gastbeitrag Salzburger Kinderkrebshilfe



Faszination E-Mobilität 2018 in Zell am See

Zell am See wird vom 21. bis 24. Juni ganz im Zeichen der elektrischen Mobilität stehen. Erstmals wird das Publikum dabei das Neueste, Interessanteste und Spektakulärste zu Lande, zu Wasser und zur Luft bestaunen können.

„Die IONICA ist eine international renommierte Leistungsschau und zeigt die Faszination der Elektromobilität mit all ihren Facetten“, so das Veranstalter-Team.

Elektromobilität wertet Infrastruktur der Region auf

Landeshauptmann Wilfried Haslauer zeigte sich erfreut über die Abhaltung des Kongresses in der Pinzgauer Bezirkshauptstadt: „Elektromobilität ist die Zukunft und auf diese gilt es vorbereitet zu sein. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der ambitionierten Ziele des Masterplans Klima+Energie 2020 und wertet darüber hinaus die Infrastruktur für Bürgerinnen, Bürger und Gäste in der Region weiter auf“.



Foto: IONICA

Im Bild (v. l.n.r.): Sebastian Vitzthum (IONICA), Dr. Leonhard Schitter, LH-Stv. Dr. Astrid Rössler, LH Dr. Wilfried Haslauer, LAbg. Hans Mayr, Bgm. Peter Padourek und Tourismusdirektorin Mag. Renate Ecker.

Angetan von der IONICA zeigt sich auch Bürgermeister Peter Padourek:

„Zell am See ist der ideale Ort, wo alle Bereiche der E-Mobilität anschaulich und hautnah zu sehen sind. Wir wollen hier Vorreiter sein und wollen die IONICA zu einer ständigen Einrichtung machen“, erklärte Bgm. Peter Padourek, M. A.

Bike, Car, Boat und Fun-Geräte zum Anfassen und Mitmachen

Bei der IONICA Expo präsentieren die führenden Hersteller aus aller Welt ihre innovativen Ideen zum Thema E-Mobilität. An drei Standorten in Zell am See können die Exponate der Sparten Bike, Car und Boat bestaunt und natürlich auch ausprobiert werden.

Die IONICA Expo ist Zukunft zum Angreifen und Ausprobieren – ein Spielplatz nicht nur für Erwachsene.

Spaß, Spannung und sportliche Herausforderung stehen bei den IONICA Action-Events im Vordergrund.

In bisher noch nicht dagewesenen Team-Challenges zeigen die elektrisch betriebenen Fahrzeuge und ihre Lenker was sie können.

„Das vielfältige Programm beinhaltet eine 24 Stunden Endurance, ein Akku Boat Race und eine Electrifying Muscles Challenge“. Gefragt sind Taktik, Geschicklichkeit, Teamgeist –und natürlich jede Menge e-Power.

Kurz notiert

Heizkostenzuschuss des Landes Salzburg 2017/2018

Höhe: € 150,-, für die Heizperiode 2017/2018.
Voraussetzung: Nachweis für die Heizkosten und Nachweis des monatlichen Nettoeinkommens. Nachfolgende Werte dürfen nicht überschritten werden:

Alleinlebende/AlleinerzieherInnen	€ 864,-
Ehepaare, Lebensgemeinschaften,	
Eingetragene Partnerschaften	€ 1.296,-
Für jedes Kind im Haushalt	€ 2.170,-
Für jede weitere	
Erwachsene Person im Haushalt	€ 434,-

Die Ansuchen sind entweder online über Internet:

<https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/soziale-und-finanzielle-leistungen/heiz-scheck>

oder mittels Formular im Bürgerservice der Stadtgemeinde Zell am See zu stellen.

Die Antragsfrist läuft noch bis 31.05.2018.

Eltern-Kind-Zentrum

Infos und Anmeldung:
Karin Wenger 0664 / 48 60 203
Alle Veranstaltungen in der
Seniorenwohnanlage Schüttdorf

Vortrag: Trotz lass nach!
Mo 05.03.2

Unsere Kurse ab 2. Sem. 2018:
Zumba-Kids mit Nina Scheiber
Mo 16.00 - 16.50 Uhr | Start 05.03.2018

Bastelwerkstätten
Osterwerkstatt (15.03.18)
Palmbuschen binden (22.03.18)
Muttertags basteln (03.05.18)

Playgroup:
Englische Spielgruppe mit Jenny Speer
(ab Anfang März immer Mi nachmittags)

Bühne frei:
„Theaterkinder aufgepasst“
mit Kati Hollaus
(ab 16.03.2018
immer Fr nachmittags)

Eltern-Kind-Gruppe
Start Ende
Februar

Mo, Di, Mi und Fr
09.00 bis 11.00 Uhr

Spielgruppen
ab Mitte März (erster
Vormittag ohne Mutti)
Do | 09.00 bis 11.00 Uhr

Kinderartikel Flohmarkt
Sa 17.03.2018
09.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenwohnanlage Schüttdorf



Wasserrettung Zell am See



Zeller Einsatzorganisationen trainieren Hilfeleistung am Eis

03.02.2018: Die ASBÖ Wasserrettung und die Feuerwehr Zell am See führten dieses Jahr eine gemeinsame Eisretterschulung am Kapruner Klammersee durch, um für den Ernstfall gerüstet zu sein

Neben den Grundlagen der Eisbildung und dem Erkennen von Gefahren, wurden vor allem praktisch die Selbstrettung bei Eiseinbruch sowie die Laienhilfe geübt. Weitere Schwerpunkte waren die Verwendung von spezifischem Rettungsgerät der Einsatzorganisationen sowie die Einsatztaktik.

Auch, oder gerade weil heuer viele Gewässer aufgrund der milden Temperaturen keine tragfähige Eisdecke gebildet haben, wurde geübt. Die Rettung bei einem Eiseinbruch ist eine der schwierigsten für die Retter bestätigt auch Michael Kling, Ausbildungsleiter und stv. Obmann der Zeller Wasserretter: „Für die Einsatzkräfte ist die Rettung bei einem Eiseinbruch selbst nicht ungefährlich. Das Eis hat ja gerade bewiesen, dass es nicht ausreichend tragfähig ist. Die Retter müssen ständig damit rechnen selbst einzubrechen. Daher gilt besondere Vorsicht, trotz der gebotenen Eile!“

Die übenden Mitglieder der Einsatzorganisationen waren sich einig, dass das gemeinsame Üben notwendig ist. Im Einsatzfall arbeiten alle Organisationen miteinander. Andreas Hutter, technischer

Leiter und einer der erfahrensten Zeller Wasserretter ergänzt: „Die Rettung am Eis ist sehr mannschaftsintensiv. Zum einen brauchen wir für jeden Retter und jeden Eingebrochenen am Eis eine eigene Sicherungsmannschaft, zum anderen brauchen wir dementsprechende Spezialkräfte wie Taucher, Sanitäter und Notarzt sowie entsprechende Transportmöglichkeiten am Eis und an Land. Wenn wir die Spezialisten aus allen Organisationen zusammenführen, dann schaffen wir es im Notfall schnellstmöglich und professionell zu helfen!“

Gemeinsames Üben und das Ausnutzen der jeweiligen Vorteile aller Einsatzorganisationen dient damit der Sicherheit aller Seebenutzer. Es ist aber nicht nur wichtig, dass sich die Einsatzkräfte auf Notfälle vorbereiten. Jeder sollte sich über Gefahren und mögliche Selbstrettungs- bzw. Hilfsmöglichkeiten informieren, bevor er sich auf gefrorenes Gewässer begibt. Für diesen Zweck hat die ASBÖ Wasserrettung Zell am See zwei Kurzvideos zur Selbstrettung und Hilfeleistung produziert, die über die Homepage, Facebook oder Youtube abrufbar sind.

Rückfragen richten Sie bitte an:

SAMARITERBUND Österreich
Gruppe Wasserrettung Zell am See
Mag. Michael Kling
Seespitzstraße 9, 5700 Zell am See
Mobil: 0664 / 13 93 393
E-Mail: info@wasserrettung-zellamsee.at
www.wasserrettung-zellamsee.at

Eckdaten ASBÖ Wasserrettung Zell am See

gegründet:

1971 als ÖWR, 1973 als ASBÖ Gruppe übernommen

Standort:

Strandbad Seepitz, Südufer Zeller See

Fuhrpark:

2 Motorboote am See, 1 Mannschaftstransportwagen

Einsatzgebiet:

Zeller See, bei Alarmierung im ganzen Bezirk

Mitglieder:

27 aktive, 3 Jugendliche, alle ehrenamtlich

Ausbildungen:

- alle Rettungsschwimmer mit Fließwasserausbildung
- Taucher: 23 (inkl. 2 Tauchlehrer)
- Bootsführer: 25 (inkl. 2 Kapitäne)
- Sanitätsdienst: 1 NF Sanitäter, 2 Rettungssanitäter, 24 erweiterte Ersthelfer

Aufgabengebiete:

Helfen – Retten – Bergen im, am und unter Wasser!

In Einsatz bringen und sichern von Spezial-einsatzkräften (FF, Notarzt, Höhlenretter, etc.). Ausbildungen zur Sicherheit am, im und unter Wasser für verschiedene Bedarfsträger (FF, Bademeister, Rotes Kreuz, ...)

Jahresleistungen (im Durchschnitt der letzten 5 Jahre)

- 7500 Freiwilligenstunden gesamt
 - 2200 Einsatzstunden
 - 2500 Ausbildungsstunden
 - 100 Trainings/Übungen pro Jahr
 - 130 Einsätze/Aufträge pro Jahr
- davon:**
- 35 Alarmierungen
 - 25 Überwachungen
 - 15 eigene Veranstaltungen (Besuche von Schulen, Schnuppertauchen, Christbaumtauchen, Wasserrettungsfest, ...)
 - 55 technische Einsätze (Gerätesuchen, Bergungen, Veranstaltungsunterstützungen, ...)



1 Trainieren für den Ernstfall: Einsatzkräfte von ASBÖ Wasserrettung und Feuerwehr üben gemeinsam mit dem speziellen Eisrettungsgerät das Retten eingebrochener Personen.



2 Der erste, schnelle Versuch der Rettung erfolgt zumeist mit dem Gurtretter.



3 Ein Schwerpunkt der Ausbildung lag in der Selbstrettung bei Eiseinbruch. Die Einsatzkräfte müssen sich im Notfall selbst schnell aus der Gefahrenlage befreien können.



4 Die Grundlagen der Eisbildung und Einsatztaktik wurden auch theoretisch erarbeitet. 20 Rettungskräfte von Samariterbund und Feuerwehr nahmen an der Ausbildung teil.

BG/BRG Zell am See wurde das Schulsportgütesiegel in Gold verliehen

Das Schulsport-Gütesiegel wird vom Bundesministerium für Bildung vergeben. Es stellt eine Auszeichnung und Anerkennung dar, die an Schulen verliehen wird, die sich durch besondere Aktivitäten und Initiativen im Bereich „Bewegung, Sport und Gesundheit“ um ein bewegungs- und gesundheitsorientiertes Schulleben bemühen.

In festlichem Rahmen durfte Mag. Michael Kling für das Gymnasium Zell am See die Urkunde durch den Bildungsdirektor für Salzburg, Mag. Plötzeneder, und den Landesschulinspektor für Bewegung und Sport am 22.01.2018 entgegennehmen. Bei den Feierlichkeiten in Salzburg wurde von beiden betont, dass diese Auszeichnung als Dank für das Engagement im Bereich Schulsport und Bewegungsförderung gilt. In Zeiten des zunehmenden Bewegungsmangels der Jugend wird es immer wichtiger, auch im Schulalltag entsprechende sportliche Akzente und Anreize zu setzen.



Die Urkunde des Schulsportgütesiegels

Zu den im Stundenplan verankerten Stunden „Bewegung und Sport“ bemüht sich das Zeller Gymnasium mit einer Vielzahl an zusätzlichen Aktivitäten und Angeboten, die Schülerinnen und Schüler zum Sport zu animieren. Neben zusätzlichen Bewegungseinheiten in der Unterstufe („Tägliche Turnstunde“), Sportwochen im Sommer und Winter, regelmäßigem Schwimmunterricht in den ersten beiden Klassen, Schitag und großem Sportfest zum Schulschluss und sportlichen Angeboten in der Nachmittagsbetreuung, wird auch ein Wahlpflichtfach zur Sporttheorie in der Oberstufe angeboten. Auch das Tanzprojekt mit Fernanda aus Paris begeistert viele Schülerinnen jedes Jahr. Gerade als Schule mit nicht sportlichem Schwerpunkt ist es wichtig, Sport als ausgleichs- und gesundheitsfördernde Maßnahme, die noch dazu Spaß und Freude machen kann zu vermitteln, erklärt Prof. Mag. Gabriele Jauck, Schulleiterin des Gymnasiums Zell am See.

Schülerinnen und Schüler nehmen auch an schulischen und außerschulischen Wettkämpfen in verschiedenen Disziplinen teil und konnten, betreut durch ihre Lehrerinnen und Lehrer, schon etliche Meisterehren in unterschiedlichen Disziplinen und Jahrgängen erreichen. Durch die Zusammenarbeit mit Zeller Sportver-

einen, wird nicht nur im Unterricht sportliche Ausbildung auf höchstem Niveau geboten, sondern den Schülerinnen und Schülern auch die Vielzahl an Möglichkeiten des Sports in der Freizeit näher gebracht.

Das Schulsportgütesiegel gilt für die nächsten 4 Jahre.

Wir sind STOLZ auf diese Auszeichnung, die nicht nur durch das engagierte Sportlehrer-Team sondern natürlich auch durch die Schulleitung, die Unterstützung aller Kolleginnen und Kollegen bei der Umsetzung sportlicher Schwerpunkte und alle beteiligten Schülerinnen und Schüler ermöglicht wurde!

Für Fragen kontaktieren Sie uns:
BG / BRG Zell am See

Ansprechpersonen:

Schulleiterin Prof. Mag. Gabriele Jauck und Mag. Michael Kling
06542 / 57 119 · office@gymzell.at



Übergabe der Urkunde durch Fachinspektor für Sport, Mag. Tschaut, (links), Sportlehrer Gymnasium Zell am See, Mag. Kling, Bildungsdirektor Mag. Plötzeneder (rechts)

Foto: Gymnasium Zell am See



Alle Vertreter der ausgezeichneten Schulen mit Fachinspektor Mag. Tschaut (2.von links), Bildungsdirektor Mag. Plötzeneder (rechts)

Foto: Gymnasium Zell am See

Einladung der Stadtgemeinde Zell am See

Wir feiern 90 Jahre Stadt!

06.05.2018 | 11.30 Uhr

Eishalle Zell am See

Wir laden alle Zellerinnen und Zeller sowie unsere Gäste herzlich zum Frühstück der Stadtgemeinde Zell am See ein.

ZELL · SEE

Sparen mit einer kostenlosen Energieberatung

Die Energieberatung Salzburg bietet allen Salzburger Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit einer kostenlosen und unabhängigen Energieberatung für den privaten Wohnbereich. Das Ziel jeder Energieberatung ist Schritt für Schritt zu einer optimalen Energie- und Kosteneinsparung zu gelangen. In der Beratung können folgende Themen behandelt werden: Heizung, Dämmung, Stromverbrauch, Förderungen, Nutzung erneuerbarer Energiequellen, wie Biomasse und Sonnenenergie.

Wie läuft die Energieberatung ab?

Sie melden sich telefonisch oder online zur Beratung an und nach einer Terminvereinbarung wird mit dem/der BeraterIn

vor Ort bei Ihrem Objekt ein kostenoptimales und ökologisch sinnvolles Konzept für Ihr Sanierungs- oder Neubauprojekt erstellt.

Der Schwerpunkt der Beratung liegt in den individuellen Wünschen und Fragestellungen der Kunden. Die Energieberatung Salzburg begleitet Sie auch gerne bei der weiteren Umsetzung in Form von kostenlosen Folgeberatungen.

Welche Vorteile bringt die Energieberatung?

Verbesserungspotentiale zur Energie- und Kosteneinsparung werden ermittelt. Planungskonzepte werden auf die Energieeffizienz überprüft. Sie erhalten

**ENERGIE
BERATUNG**

**LAND
SALZBURG**

aktuelle Informationen zu allen Fördermöglichkeiten. Für die Einholung von Angeboten werden Qualitätskriterien festgelegt und verschiedene Angebote können hinsichtlich der energetischen Vor- und Nachteile analysiert werden.

Die Anmeldung zu einer Energieberatung kann telefonisch unter 0662 / 8042-3151 oder online unter www.salzburg.gv.at/energieberatung erfolgen.

DI Mag.(FH) Silvia Lenz



Foto: EBS Salzburg

Den Umweltkalender finden Sie online unter www.zellamsee.eu.
Einen Ausdruck erhalten Sie in der Bürgerservicestelle im Rathaus - Tel. 06542 / 766-111.

GEM 2GO

„Gem2Go“ Die Gemeinde Info und Service Ap

Infos für GemeindebürgerInnen

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinde zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar.

Die Zukunft ist mobil

Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Die Menschen wollen Information immer und überall abrufen können und genau das bietet Gem2Go für Gemeinden.

Beispiel: Man sitzt gerade im Kaffeehaus und überlegt sich mit der Freundin oder dem Freund, was man abends unternehmen könnte.

Das Internet am Smartphone durchzuschauen ist aufgrund des kleinen Bildschirms nicht einfach und dann werden wieder Veranstaltungen angezeigt die weiter weg stattfinden.

Mit dem integrierten Veranstaltungskalender in Gem2Go werden alle Veranstaltungen in der ausgewählten Gemeinde auf einen Blick angezeigt. So ist der Abend gerettet!

Gem2Go Erinnerungsfunktion

Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer mit. Eine Push-Nachricht erinnert z.B.: rechtzeitig an Veranstaltungen und die Gemeinde kann Bürger über wichtige Dinge aktiv informieren.



Jetzt einfach ausprobieren!
Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone.

Mehr Infos unter www.gem2go.at.



Stadtgemeinde Zell am See zahlt Jugendlichen die „ÖBB Vorteilscard-Jugend“

Wer jung ist, ist viel unterwegs.

Mit der „Vorteilscard-Jugend“ der ÖBB reisen Jugendliche zwischen dem vollendeten 15. und 26. Lebensjahr (bis 1 Tag vor dem 26. Geburtstag) vergünstigt mit dem Zug durch ganz Österreich.

Die wichtigsten Vergünstigungen:

- Beim Kauf von ÖBB-Standard-Einzeltickets online, über die ÖBB-App und an den ÖBB-Ticketautomaten (-50 %)
- Beim Kauf von ÖBB-Standard-Einzeltickets an den ÖBB-Ticketschaltern und bei den ÖBB-Reisebüros sparen Sie 45 %.

- Zudem reisen Sie günstig ins Ausland: Mit „Railplus“ bekommen Sie 25 % Ermäßigung auf grenzüberschreitende Zugreisen.

Hol Dir Deinen Gutschein für die „Vorteilscard-Jugend unter 26“

Der Gutschein kann während der Öffnungszeiten im Bürgerservice des Rathauses Zell am See abgeholt werden. Vorzulegen ist ein gültiger Lichtbildausweis.

Nach Vorlage des Gutscheines beim Ticketschalter am Bahnhof Zell am See erhältst Du unentgeltlich die „ÖBB Vorteilscard-Jugend“ (gültig für 1 Jahr ab Ausstellungsdatum).

Voraussetzung für den Genuss einer kostenlosen „Vorteilscard-Jugend“ ist eine aufrechte Hauptwohnsitzmeldung in Zell am See.



ZELL Art

Galerie im Ferry Porsche Congress Center

3. Ausstellung

Die Ausstellung von
07.02.2018 bis 20.02.2018

Unter dem Motto „der Akt in der bildenden Kunst“ waren zwischen dem 7. und 20. Februar über 115 Kunstwerke von etablierten Pinzgauer Künstlern zu sehen. Dazu zählen Thomas Schwarzenbacher, Reinhard Niedermüller, Klaus Winding, Irene Bernatzky, Gerlinde Hochmair, Ursula Schmiderer Borromeo, Karoline Voithofer, Marika Wille-Jais und Lotte Lonski.

Am 07.02.2018, eröffnete Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn die 3. Ausstellung der Galerie Zell Art im Ferry Porsche Congress Center. Der Vernissage wohnten 200 kunstinteressierte Besucher bei.

„Alle drei Ausstellungen zeigten nur Bilder von Pinzgauer Malern, die früher keine niveauvolle Gelegenheit zum Aus-

stellen hatten! Jetzt haben die Stadtgemeinde sowie das FPCC eine würdige Plattform für zeitgenöss. Kunst geschaffen und damit eine wertvolle Kulturinitiative gesetzt. Dieser Bildungsauftrag wird von den Kuratoren ernst genommen und es folgen weitere interessante Präsentationen. Zusätzlich besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Schulen. Sie besuchen alle Ausstellungen, werden betreut und führen interaktive Kunstgespräche mit den Künstlern. Alles in allem ein gelungener Start zur weiteren Bereicherung der Zeller Kulturszene!“ (Helmut Hierner)

Der Akt hat bis heute nicht an Brisanz und Aktualität verloren und auf Künstler aller Gattungen stets eine große Anziehungskraft ausgeübt.

in der bildenden Kunst

Das Aktzeichnen hat in der bildenden Kunst einen sehr hohen Stellenwert und ist für jeden Maler und künftigen Künstler eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine solide Ausbildung.

Die Darstellung des menschlichen Körpers verzeiht nicht den geringsten Fehler. Der Strich muss genau sitzen. Darum muss der Künstler stets ganz genau hinschauen, um die Figur auch proportional richtig aufs Blatt zu bringen. Im Durchschnitt halten die Models ihre Position bis zu einer halben Stunde. In dieser Zeit oder auch in einer kürzeren Zeitspanne muss alles erfasst und zu Papier gebracht werden.

Gastbeitrag



150. Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Zell am See

Am 26.01.2018 wurde um 19.00 Uhr die 150. Mitgliederversammlung der Feuerwehr Zell am See abgehalten

OFK ABI Peter Onz konnte zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Feuerwehrwesen sowie viele Kameradinnen und Kameraden aus aktiver Mannschaft, nicht aktiver Mannschaft und der Feuerwehrjugend begrüßen.

Aus den Berichten der Funktionäre konnten die Anwesenden entnehmen, dass durch die Feuerwehr Zell am See im Jahr 2017 wieder hervorragende Leistungen zum Wohle der Bevölkerung erbracht

wurden. Details dazu in unserem Jahresbericht. In seinem Bericht blickte Peter Onz auf das vergangene Jahr 2017 zurück und dankte allen Kameradinnen und Kameraden für die hervorragende Unterstützung bei den zahlreichen Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen. Weiters gab OFK Onz einen Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2018, welches seinen Höhepunkt im großen Fest „JUBELäum 2018 - Cäcilia trifft Florian“ finden wird. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung finden sie unter www.jubelaem.at.

Aber nicht nur die Feuerwehr Zell am See, sondern auch unser Kamerad und Freund, Landesfeuerwehrkommandant LBD Leopold Winter feierte im Jahr 2018 einen runden Geburtstag.



Foto: Feuerwehr Zell am See

OFK Peter Onz und OFK-Stv. Manfred Mayer gratulierten Leo Winter im Namen der Feuerwehr Zell am See zum 60. Geburtstag und konnten in diesem Rahmen ein kleines Geschenk übergeben.

Abschließend würdigten Bgm. Peter Padourek, M. A., Vzbgm. Andreas Wimmer und Landesfeuerwehrkommandant LBD Leopold Winter die Leistungen der Feuerwehr Zell am See im abgelauten Jahr und überbrachten die besten Wünsche für das kommende Jahr.



Fotos: Feuerwehr Zell am See



EINLADUNG

4. – 6. MAI 2018

JUBELäum:

CÄCILIA TRIFFT FLORIAN

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Zell am See

140 Jahre Bürgermusik Zell am See

90 Jahre Stadtgemeinde Zell am See

Liebe Festbesucher!
Liebe Feuerwehrkommandanten!
Sehr geehrte Obleute, liebe Mitglieder!

2018 wird sowohl für die Freiwillige Feuerwehr, als auch für die Bürgermusik der Bezirkshauptstadt Zell am See ein bedeutsames Jahr, begehen wir doch unser 150. bzw. 140. Gründungsjubiläum bzw. das Jubiläum zur 90jährigen Stadterhebung von Zell am See. Das möchten wir gemeinsam mit euch feiern und übermitteln euch die

EINLADUNG zu unserem JUBELäum von 4. – 6. Mai 2018.

BESONDERES HIGHLIGHT AM SAMSTAG

ERNST HUTTER &
Die Egerländer
MUSIKANTEN

Am Fest teilnehmende Musik- und Feuerwehrkameraden erhalten zu diesem musikalischen Schmankerl **kostenlosen Eintritt!** Gönnst euren Mitgliedern diesen besonderen Genuss!

Kartenvorverkauf Festkonzert „Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten - Das Original“: Bei allen oeticket Vorverkaufsstellen oder unter www.oeticket.com!

ANMELDUNG & INFORMATION

Detailliertere Informationen und laufende Neuigkeiten rund um unser JUBELäum findet ihr in Kürze unter:

www.JUBELaeum.at

www.facebook.com/JUBELaeum

info@JUBELaeum.at

Die Freiwillige Feuerwehr, die Bürgermusik und die Stadtgemeinde Zell am See freuen sich auf euer Kommen sowie ein unvergessliches JUBELäumsfest.

FÜR DAS FESTKOMITEE:

ABI ONZ PETER
Stadtfeuerwehrkommandant
Telefon: +43 664 2439026

BUCHNER ROBERT
Obmann Bürgermusik Zell am See
Telefon: +43 664 2865767



© creativinfekt.at Satz und Druckfehler vorbehalten.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ZELL AM SEE

ZELL AM SEE

bürgermusik
zell am see

PROGRAMM

FREITAG, 4. MAI 2018

18:00 Uhr
150. Florianifeier der FF Zell am See am Stadtplatz inkl. Kirchengang, anschließend großer **K & K Zapfenstreich** mit der **Rainermusik Salzburg**

SAMSTAG, 5. MAI 2018

ab 13:30 Uhr
Standkonzerte an verschiedenen Plätzen in Zell am See

15:30 Uhr
Kurzer **Festakt** am Vorplatz der Eishalle. Anschließend **Festumzug durch Zell am See** vom Festgelände (Eishalle) durch die Innenstadt.

20:00 Uhr
Festkonzert
ERNST HUTTER & Die Egerländer MUSIKANTEN

ca. 23:00 Uhr
the strangers

SONNTAG, 6. MAI 2018

„90 Jahre Stadtgemeinde Zell am See“

ca. 11:30 – 14:30 Uhr
Frühschoppen mit der **Innsbrucker Böhmischen**

Die Innsbrucker
www.innsbrucker-boehmische.at
BOHEMISCH

Umfangreiches Rahmenprogramm für Familien:

Große **Geräte- und Fahrzeugschau** der Feuerwehren

Leistungsvorführungen der Einsatzorganisationen (Österreichisches Bundesheer, Polizei, Rotes Kreuz)

Kinderprogramm mit den **musiFANTEN** (Nachwuchs der Bürgermusik) bzw. der **Feuerwehrjugend**: Hüpfburg, Karussell,...

Sommereisfläche inkl. Schlittschuhausgabe

Brand einer Gartenhütte

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zum Brand einer Gartenhütte in der Froschheimstraße. Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand die Hütte bereits in Vollbrand. Es wurde unverzüglich damit begonnen, die benachbarten Objekte mittels mehrerer Hochdruckrohre zu schützen. Parallel dazu wurde ein massiver Löschangriff auf das Brandobjekt durchgeführt.

Das Feuer konnte nach kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht werden. An einem benachbarten Objekt musste aus Sicherheitsgründen ein Teil der Wärmedämmung entfernt werden, da diese durch die enorme Strahlungshitze bereits zu schmelzen begonnen hatte. Nachdem „Brand aus“ gegeben werden konnte, wurden die betroffenen Gebäude und das Umfeld noch mittels Wärmebildkamera kontrolliert.



Fotos: Feuerwehr Zell am See

Silvester Bereitschaft

Um auf eventuelle kleinere Ereignisse rasch reagieren zu können, wurde auch dieses Jahr wieder durch zehn Feuerwehrkameraden die alljährliche Einsatzbereitschaft in der Hauptwache abgehalten. Glücklicherweise war allerdings kein Einschreiten notwendig. In diesem Sinne wünscht die Feuerwehr Zell am See allen BürgerInnen und Gästen der Bergstadt ein herzliches „Prosit Neujahr 2018!“



Foto: Feuerwehr Zell am See

Einsatzart

Kurzbeschreibung

Einsatzort

Datum/Uhrzeit

Alarmstufe

Ausgerückte Fahrzeuge

Mannschaftsstärke

Einsatzende

Einsatzleiter

Sonstiges

Kein Einsatz erforderlich

Hauptwache

31.12.2017 | 19.00 Uhr

Bereitschaft

-

10 Mann

01.01.2018 | 02.00 Uhr

VI HÖRANDTNER Alexander

Zimmerbrand Schmittenstraße

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Zimmerbrand in der Schmittenstraße. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte wurde folgende Lage festgestellt: Brand im Wohnzimmer, eine Person im Schlafzimmer eingeschlossen. Unverzüglich ging ein Atemschutztrupp zu Personenrettung vor. Nachdem die Wohnungsinhaberin in Sicherheit gebracht und dem Roten Kreuz zur Versorgung übergeben worden war, führte ein weiterer Atemschutztrupp Nachlöscharbeiten im Wohnzimmer durch. Mittels Überdruckbelüfter wurden die massiv verräuchten Räumlichkeiten belüftet. Eine Brandwache befand sich noch bis 02.00 Uhr am Einsatzort, um regelmäßig Nachschau betreffend etwaiger Glutnester durchzuführen. Weitere Einsatzkräfte vor Ort: Polizei mit Sektorstreifen sowie Brandermittler und Rotes Kreuz mit zwei RTW sowie Einsatzleiter.



Fotos: Feuerwehr Zell am See

Einsatzart

Kurzbeschreibung

Einsatzort

Datum/Uhrzeit

Alarmstufe

Ausgerückte Fahrzeuge

Mannschaftsstärke

Einsatzende

Einsatzleiter

Brand

Wohnzimmerbrand
Person eingeschlossen

Schmittenstraße 9

09.01.2018 | 23.14 Uhr

Gesamt

KDO, KDO 2, Tank 1, Tank 2,
Tank 3, Leiter, Bus

27 Mann

10.01.2018 | 02.00 Uhr

ABI ONZ Peter

Einsatzart**Kurzbeschreibung****Einsatzort****Datum/Uhrzeit****Alarmstufe****Ausgerückte Fahrzeuge****Mannschaftsstärke****Einsatzende****Einsatzleiter****Technik**

Baum umgestürzt

Brucker Bundesstraße 28

21.01.2018 | 14.24 Uhr

Bereitschaft

Rüst, Tank 2

12 Mann

21.15 Uhr

BI HAINZL Matthias

Unwettereinsatz Brucker Bundesstr.

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Bereitschaft Zell am See zu mehreren umgestürzten Bäumen an der Brucker Bundesstraße. Beim Eintreffen wurde ein umgefallener Baum vorgefunden, welcher unverzüglich mittels Motorkettensäge aufgearbeitet werden konnte. Bei weiterer Begutachtung der Einsatzstelle fielen mehrere Bäume auf, welche durch die hohe Schneelast ebenfalls umzufallen drohten. Da sich im unmittelbaren Gefahrenbereich sowohl die Bundesstraße als auch die Westbahnstrecke befinden, wurde durch die Exekutive unverzüglich eine Sperre dieser beiden Verkehrswege veranlasst. Nach Eintreffen der Einsatzleiter von ÖBB, Landesbauamt sowie

der Bezirkshauptmannschaft, wurde die weitere Vorgehensweise besprochen und das Hinzuziehen eines Kranunternehmens sowie eines Holzfachbetriebes beschlossen. Die Einsatzstelle wurde inzwischen durch die Exekutive sowie durch Kräfte der Feuerwehr Zell am See großräumig abgesperrt. Nachdem die beiden Spezialfirmen eingetroffen waren, wurde durch die Feuerwehr die Einsatzstelle ausgeleuchtet und die Mitarbeiter der Firmen beim Aufbau des Kranfahrzeuges unterstützt. Nach Entfernung der betroffenen Bäume wurde die Einsatzstelle geräumt.



Foto: Feuerwehr Zell am See

Fahrzeugbrand Prof.-Ferry-Porsche-Str.

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Fahrzeugbrand in der Prof.-Ferry-Porsche-Straße im Ortsteil Schüttdorf. Beim Eintreffen des Einsatzleiters war der Brand bereits so weit fortgeschritten, dass auch der sofortige Einsatz eines Feuerlöschers keine Wirkung mehr zeigte. Unverzüglich rückte ein Trupp unter schwerem Atemschutz mit Hochdruckrohr zum Brandherd vor. Im Zuge der Löscharbeiten wurde im Fahrzeuginnen eine kleine Gasflasche lokalisiert, welche sofort ins Freie verbracht und gekühlt wurde. Nachdem der Kleinlaster abgelöscht war, wurde dieser mittels Seilwinde weggezogen, um das Gebäude nicht weiter der Strahlungswärme auszusetzen. Nach anschließenden Nachkontrollen mittels Wärmebildkamera konnte der Einsatz beendet werden.



Fotos: Feuerwehr Zell am See

Einsatzart**Kurzbeschreibung****Einsatzort****Datum/Uhrzeit****Alarmstufe****Ausgerückte Fahrzeuge****Mannschaftsstärke****Einsatzende****Einsatzleiter****Brand**

Brand eines Lieferfahrzeuges

Prof.-Ferry-Porsche-Straße 22

24.01.2018 | 05.51 Uhr

Gesamt

KDO, KDO 2, Tank 1, Tank 2,

Tank 4, Pumpe 1, Bus

27 Mann

07.15 Uhr

ABI ONZ Peter

Einsatzart**Kurzbeschreibung****Einsatzort****Datum/Uhrzeit****Alarmstufe****Ausgerückte Fahrzeuge****Mannschaftsstärke****Einsatzende****Einsatzleiter****Brand**

Sondergruppen BAWZ und

Atemschutzzug im Einsatz

Krallerwinkel 106, Maria Alm

04.02.2018 | 11.13 Uhr

4+ Sondergruppen BAWZ,
Atemschutz

Last, Atemschutz Pinzgau

Gesamt: 27 Fahrzeuge15 Mann | **Gesamt: 177**

20.00 Uhr

OVI SOMMERBICHLER Bernd

Brand Rohrmoosbauer Maria Alm

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Sondergruppe BAWZ Pinzgau zum Brand eines landwirtschaftlichen Objekts in Maria Alm. Am Heuboden eines Stalls brach aus noch unbekannter Ursache ein Feuer aus, welches innerhalb kürzester Zeit den gesamten Stall in Vollbrand versetzte und auch bereits auf das nahestehende Wohnhaus übergriff. Das Überschlagen der Flammen auf das naheliegende Wohngebäude wurde mittels Innenangriff sowie massiven Außenangriff verhindert und die Priorität auf das Schützen bzw. Bekämpfen des Feuers im Wohnhaus gelegt, da der Stall zu diesem Zeitpunkt bereits als Totalschaden zu betrachten war. Die BAWZ Pinzgau wurde im Zuge der Erhöhung auf Alarmstufe 3 alarmiert. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits die Feuerwehren Maria Alm mit Löschzug Hinterthal, Leogang sowie Saalfelden mit Löschzug Letting unterwegs. Kurz darauf wurde vom Einsatzleiter Alarmstufe 4 ausgerufen, wodurch die Feuerwehren St. Martin bei Lofer, Maishofen sowie das Atemschutzfahrzeug des Bezirks Pinzgau hinzugezogen wurden. Die Mannschaft der BAWZ übernahm in Kooperation mit dem Kommandofahrzeug des Bezirks Pinzgau, welches vor Ort war sowohl die Dokumentation des Einsatzes, als auch diverse Nachalarmierungen. Ebenfalls wurden Verständigungen und Informationen an andere Organisationen abgearbeitet. Die Mannschaft des Atemschutzzuges Pinzgau stattete Atemschutztrupps mit den notwendigen Gerätschaften aus, damit der massive Löschsinsatz unter schwerem Atemschutz bewerkstelligt werden konnte. Last Zell pendelte zwischen dem Einsatzort und dem Abschnitts-Atemschutzstützpunkt der Feuerwehr Saalfelden, um die verbrauchten Atemschutzflaschen wieder aufzufüllen.



Fotos: Feuerwehr Zell am See



Ausstellung Margarethe Meixner im Zuge von 90 Jahre Stadt Zell am See



Margarethe Meixner, geboren in Kelchsau, Tirol, lebt in Zell am See und im Naturpark Pöllauberg in der Steiermark.

„Sie fühlt sich schon seit frühester Kindheit zu Farben und der Malerei hingezogen. Ihre Bilder verbinden in leuchtenden Farbfeldern das Gegenständliche mit dem Abstrakten. Durch die Kombination des Realistischen mit dem Expressionismus finden Meixners Werke hohen Anklang bei Menschen, die einen modernen Wohnstil bevorzugen. Ihr Lebensmotto ist Freude am Menschsein, an der Natur und an den Farben. Mit der Teilnahme an Malseminaren mit bekannten Künstlern versucht sie immer wieder, neue Techniken zu entdecken

und anzuwenden. Sie setzt mit ihrer Fantasie immer wieder Akzente in ihren großformatigen Werken. Ihre Bilder finden seit Jahren bei Ausstellungen ein begeistertes Publikum.“

Über sich selbst sagt sie:

„Ich lasse mich nicht gerne eingrenzen, entwickle mich ständig weiter, bin ein „Freigeist“, male meistens expressiv.“

„Die wesentlichen Zutaten für die schöpferische Arbeit sind Neugier, Fantasie, Aufgeschlossenheit, Disziplin und ein Funken Inspiration.“

Workshops und Kurse:

Rudolf Pigneter (KitzArt); Kreatives Aquarellmalen mit Karin Wimmer (Stift Vorau); Eftychia Schlamadinger & Günther Stotz (styrian summer art, Pöllau), Brigitte Lehner (Ried i. Innkreis), Petra Habenstein (Saalfelden), Isolde Folger (Wilkogel-



akademie), Maggie Watson (Enalanga), Ngurratjuta Itja Ntjarra (Many Hands Art Centre, Alice Springs, Australien), Ikonenmalkurs: „Bilder die Verwandeln“, Sr. Roswitha Oberlechner (Embach), Enkaustik: Frau Prof. Katerina Perimeni Benaki, (Museum Athen, im Stift St. Lamprecht).

Rudolf Pigneter

Vernissage: 20.03.2018
Turmstube Rathaus | 19.00 Uhr
Ausstellungsdauer: bis 27.04.2018



Fotos: Barbara Fink



Neues aus der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Zell am See wird gern von ihren Leserinnen und Lesern frequentiert – und es lohnt sich, immer wieder „vorbeizuschauen“, denn es gilt – neuer Tag, neues Buch!



Nun haben wir eine Neuanschaffung, die der Gemütlichkeit dienen soll und vielleicht kommt es ja auch zu so manchem Interview auf der „Roten Couch“, wenn man bedenkt, wie viele Autoren, Maler, Sänger und Sportler sich in Zell am See tummeln, über die man vielleicht auch einmal schreiben könnte ... wer weiß?!

Schauen Sie vorbei und schaffen Sie im eigenen Bücherregal Luft, da Sie

nicht jedes Buch sofort kaufen müssen, denn man kann es sich auch zuerst einmal leihen - und das Buch dann immer noch kaufen, wenn es ein Lebensbuch ist, oder?

Denn: Wie oft lesen Sie ein Buch, das Sie zuhause im Regal stehen haben? – Also! Platz schaffen im Geist und im Wohnzimmer und die Bücherei zur Erweiterung des eigenen Lebensraumes zählen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihr Interesse, den Bücher erscheinen jeden Tag neu und können bei uns entlehnt werden.

Bis bald!

Mag. Barbara Fink



Foto: Barbara Fink

1928 prägt 2018

Zell am See feiert 90 Jahre Stadt und viele Jubiläen mehr!



Foto: Haidinger

Da wir bereits zum 75-jährigen Jubiläum recht ausführlich über die einzelnen Jubiläen berichtet haben, möchte ich hier einige weitere Jubiläen nicht unerwähnt lassen: 45 Jahre Wasserrettung, 70 Jahre Musikum Salzburg, 90 Jahre Stadt Zell am See und Schmittenhöhebahn AG, 140 Jahre Liedertafel, 150 Jahre Feuerwehr und viele mehr, die Sie in den Ausgaben 9, 10, 30 und 55 nachlesen können. (Alle Ausgaben sind auf der Website der Stadtgemeinde zu finden!)

1928

„Zell am See, eine alte Siedlung aus romanischer Zeit wurde 1928 zur Stadt erhoben und das Stadtwappen mit dem Kirchenpatron St. Hippolyt erneuert. Die neue Wappengrundfarbe wechselte von Blau auf Schwarz und Hippolyt bekam statt dem Palmenwedel ein Schwert.“ (Cav. Horst Scholz)

Diese Jahreszahl vor 90 Jahren ist 2018 in aller Munde! Nicht nur die Stadterhebung am 24.01.1928 ist ein Grund zu feiern (Begründung: Zell ist der älteste Ort deutscher Kultur im Pinzgau), einen Tag später, am 29.01. wurde die Schmittenhöhebahn mit einem großen Festakt durch Erzbischof Dr. Rieder eröffnet. Landeshauptmann Dr. Rehrl erhielt die Zeller Ehrenbürgerurkunde für den Markt und die junge Stadt Zell am See.

Im selben Jahr fand die Gründung und der Zusammenschluss des Eislauf- Eishockey- und Tennisclubs und die Eröffnung

der Tennis- und Sportplätze auf dem Postfeld der Familie Hilzensauer (Hotel Alte- und Neue Post) statt. Weiters wurde das neue Feuerwehrhaus am Postplatz errichtet und die Wasserleitung der Stadt mit einem Kostenaufwand von ATS 100.000,- erweitert und das Haus Buchroiter in der Schmittenstraße von Architekt Welzenbacher erbaut.

Unser ehemaliger Marktplatz wurde zum Stadtplatz und die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Salzburg-Wörgl wurde vorangetrieben.

Im Sommer besuchten 32.939 Gäste Zell am See! So manches Haus, das in diesem Jahr errichtet wurde, gibt es heute nicht mehr – zumindest nicht mehr in dieser Form (z.B.: Hotel Mozart in der Dr. Franz Rehrl Straße) und die Gendarmerie durfte sich über die Zuteilung eines Motorrads sehr gefreut haben.

Auch der Straßenverkehr erfuhr eine wertvolle Erweiterung mit der Errichtung und Ausstattung der Durchzugsstraße (Bundesstraße) durch Hartgussasphalt von Norden über die Bürgeräcker bis zum Postplatz und die Straße vom Postplatz über die Schmittenbach-Brücke bis zur Bittner-Villa (Loferer Bundesstraße) wurde ebenfalls ausgebaut. 1928 war laut Chronik ein äußerst reges Jahr, was das Umbauen und Erneuern von Gebäuden und Hotels betraf und der Straßenverkehr konnte sich auf den neu gebauten Strecken prächtig entwickeln.

Es kam auch zur Gründung einer Zeller Ortsgruppe des Österreichischen Flugtechnischen Vereins und ein Behelfsflugplatz beim Zellermoos wurde von Georg Oberschneider eröffnet. Unerwähnt soll auch nicht das Weltcup-Rennen 1937 bleiben. 1938 kam Thumersbach zu Zell am See.

Das große Sängerfest, das 1928 die Stadtgründung umrahmte und verschönerte, wird dieses Jahr im Mai ein „Revival“ haben, denn das „Festival der Männerstimmen“ bringt Straßen, Gassen, Kirchen und das Ferry Porsche Congress Center zum Klingen und wird sicher wieder, ebenso wie damals, viele begeisterte Teilnehmer und noch mehr ZuhörerInnen haben, ebenso wie die Feste aller weiteren Jubilare.

Mit einem herzlichen Dank für die Unterlagen und Fotos an Cav. Horst Scholz und DI Dr. Gerhard Cordt vom Bezirksarchiv Zell am See.

Mag. Barbara Fink



Foto: Haidinger



Foto: Kallrins



Foto: Haidinger



Foto: Haidinger



Foto: Bezirksarchiv Zell am See

VERANSTALTUNGSKALENDER

MÄRZ

weitere Veranstaltungen im Kultur | Kalender | Zell am See

02.	Wildtierfütterung [Dauer: inkl. Transport 2,5 Stunden. Nur mit Anmeldung, max. 10 Teilnehmer! schauvetterung@gmx.at Kosten: Ew. € 15,- und Kd.: € 10,-]	12.30 Uhr	Schranke kurz nach dem Waldheimhof Thumersbacher Talstr.
08. - 11.	RED Turns - Weingenuss auf 2.000 m [Tel.: 06542 / 789 - 211, infocenter@schmitten.at]	ganztags	Schmittenhöhe & FPCC
10.	Dekoratives für den Frühling [Dekoratives aus Holz, Ton, Stoff, Kerzen; das Café sorgt für Ihr leibliches Wohl]	09.00 - 14.00 Uhr	Prof. Ferry-Porsche-Straße 24
30.03.-08.04.	Eishockey World Tournament 2018	ganztags	Eishalle Zell am See
17.	Kinderartikel Flohmarkt	09.00 - 12.00 Uhr	Seniorenwohnanlage Zell am See
31.	Schmidolin Olympiade 2018 [Anm.: schmidolin@schmitten.at]	08.15 Uhr	Areit Talstation

APRIL

01.	Schmitten-Ostereiersuche	14.00 Uhr	trassXpress
08.	Saisonstart - Anfischen auf Renken (Anm.: Seewirt: Tel. 06542 / 722 62)	08.00 - 12.00 Uhr	Zeller See
27. - 28.	Karate Eurocup 2018 [Informationen: Herr Ivo Vukovic, +43 664 31 60 026 oder karate@karate-pinzgau.at Registrierung: 08.15 Uhr, Wettkampfbeginn 09.00 Uhr]	ganztags	Eishalle Zell am See
28.	Gesetzliche Fischerprüfung [Vorbereitungskurse im Restaurant Seewirt am: 07. & 08.04., 14. & 15.04., 21.04.2018, jew. 08.00 - 11.30 Uhr]	08.00 - 11.00 Uhr	Restaurant Seewirt

MAI

01.	Maifest mit Kinderspielstraße, Maibaumklettern und Livemusik	10.00 Uhr	Hallenbadparkplatz Zell am See
05.	Internationales Hechtfischen (Anmeldung: Seewirt: Tel. 06542 / 722 62)	06.00 - 14.00 Uhr	Zeller See
09. - 12.	Ski & Golf Championship	ganztags	Zell am See - Kaprun
12. - 13.	Daddy's Day: Charity-Event [Sa: 10.00 - 18.00 Uhr So: 09.00 - 17.00 Uhr] Spiele-Paradies auf 2000 m² Indoor-Fläche in der Eishalle und 1000 m² Outdoor-Bereich		Eishalle Zell am See
24. - 27.	Sportalpen Triathloncamp 2018	ganztags	Zell am See - Kaprun
25. - 27.	30. Internationales Hegefischen (Anmeldung: Seewirt: Tel. 06542 / 722 62)	05.00 - 18.00 Uhr	Zeller See

Winter-Yoga mit Maria Großlercher im Elisabethpark

jeden Mi von 28.02.2018 - 28.03.2018 | 15.30 - 16.30 Uhr. Eintritt frei!

Kostenlose Stadtführung

Jeden Mo von 05.03.2018 - 02.04.2018 | 10.00 Uhr | Rathaus Zell am See

Stadtmarkt

ab 30.03. - Ende August 2018 jew. Fr 08.00 - 12.00 Uhr | Stadtplatz Zell

Oster-Rundfahrten am Zeller See

31.03. - 02.04.2018 | jeweils 13.30, 15.00 & 16.30 Uhr | Preis/Pers.: EW: € 15,- Jug.: € 11,20 | Kind: € 7,50 | Bei Gruppenfahrten bitte Voranmeldung unter: infocenter@schmitten.at oder 06542 / 789- 211

Wildkräuterwanderung Thumersbach (E. Rohrmoser)

08.05.2018 - 10.07.2018 (jew. Di) | ab 09.30 Uhr (nur bei Schönwetter!) | Dorfplatz Thumersbach | Dauer: ca. 4,5 Stunden mit Besichtigung des Kräutergartens inkl. Verkostungsmenü/Getränke aus Wildkräutern | Mitzubringen: wetterfeste Kleidung und Wanderschuhe, Schreibblock und Stift, eventuell Fotoapparat Preis: Erw. € 28,- | Kind gratis | Anmeldung: bis Montag erforderlich unter Tel.: 0650 / 27 01 272 oder kraeuterfrau.eva@gmail.com

FESTIVAL der MÄNNERSTIMMEN

konzerte - gaslsingen - ausflüge - workshop - forum

Fr 18.05.2018 - Mo 21.05.2018

Organisiert wird das große Festival der Männerstimmen von der Liedertafel Zell am See. Workshops, Forum, Ausflug Schmittenhöhe, Seerundfahrten, Konzerte im FPCC und der Stadtpfarrkirche Zell am See | Gaslsingen | www.festival-der-maennerstimmen.com | Kontakt: infochor.at, +43 (0)664 / 40 00 978.

Fr 18.05.2018:	Eintreffen der Chöre - Seerundfahrten - Eröffnungskonzert mit Begrüßung der teilnehmenden Chöre
Sa 19.05.2018:	Workshops - Ausflug (Schmittenhöhe) - Konzert der Männerstimmen 2018 im FPCC und der Stadtpfarrkirche Zell am See
So 20.05.2018:	Workshops - Forum - Gaslsingen - Konzert der Männerstimmen 2018 - Abschlusskonzert im FPCC und der Stadtpfarrkirche Zell/See
Mo 21.05.2018:	ökumenischer Dankgottesdienst Kirche - Stadtplatz Zell/See - Seerundfahrten

KULTUR | KALENDER | ZELL AM SEE

Veranstaltungen
März | Mai 2018



ZELL AM SEE

Zeller Seezauber eine Wasser-, Licht-, Musik- & Laser Show

15.05. - 14.10.2018 jeden Di, Do und So um 22.00 Uhr (Mai, Juni, Juli und August) und um 21.00 Uhr (September und Oktober) Musikpavillon Elisabethpark.

Dauer: ca. 20 Minuten Eintritt frei!

